

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis15

A. Einleitung.....19

 I. Generelle Wirkungs- und Regelungssystematik des AGG19

 II. Die Erstreckung des Anwendungsbereichs auf kollektive Vereinbarungen und Mitgliedschaft und Mitwirkung in Vereinigungen20

 III. Das Spannungsfeld zwischen dem Schutz vor Benachteiligung und Grundrechten21

 IV. Unionsrechtskonformität von kollektivarbeitsrechtlichen Teilen des AGG.....22

 V. Gang der Untersuchung23

B. Kollektivvereinbarungen im Anwendungsbereich des AGG25

 I. Begriff der Kollektivvereinbarung25

 II. Die Unzulässigkeit von Benachteiligungen durch kollektivrechtliche Vereinbarungen.....26

 1. Unionsrechtliche Vorgaben und Umsetzung durch das AGG26

 a. Grundsätzliche unionsrechtliche Vorgaben26

 b. Umsetzung in das deutsche Recht27

 aa. Auslegung nach Wortlaut und Systematik des § 2 I Nr. 1 AGG27

 bb. Teleologische sowie unionsrechtskonforme Auslegung des § 2 I Nr. 1 AGG28

 cc. Historische Auslegung des § 2 I Nr. 1 AGG und Zwischenergebnis.....29

 2. Kollektive Vereinbarungen im Anwendungsbereich des AGG eine Kollision mit Grundrechten?29

 a. Unzulässiger Eingriff in die Koalitionsfreiheit?30

 aa. Die nationale Ebene.....32

 bb. Die Koalitionsfreiheit gemäß Art. 28 GRC36

 aaa. Anwendungsbereich der Grundrechtscharta.....36

α.	Sachlicher Anwendungsbereich.....	37
β.	Zeitlicher Anwendungsbereich.....	37
bbb.	Tarifverträge im Schutzbereich von Art. 28 GRC?.....	38
α.	Genuin unionsrechtliche Prägung vs. nationalrechtliche Prägung des Schutzbereichs des Art. 28 GRC.....	40
αα.	Die Negierung der Bezugnahme	41
ββ.	Die Ansicht der Grundrechtskonstituierung	41
χχ.	Die Ansicht als Grundrechtsschranke	43
δδ.	Eigene Stellungnahme	45
ααα.	Die Regelungskompetenzen der Union im Bereich des Tarifvertragsrechts	46
βββ.	Schutzbereichskonstituierung oder Schrankensetzung durch nationales Recht?	51
β.	Überprüfung an Hand der Rechtsprechung des EuGH.....	59
αα.	Urteil „Laval“	59
ββ.	Urteil „Viking Line“	59
χχ.	Urteil „Hennigs“	60
δδ.	Urteil „Prigge“	61
εε.	Zwischenergebnis.....	64
χ.	Schutz der Tarifautonomie nach den deutschen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten	64
αα.	Wortlaut des Art. 9 III S. 1 GG	68
ββ.	Teleologische Auslegung des Art. 9 III S. 1 GG	68
χχ.	Historische Auslegung des Art. 9 III S. 1 GG.....	71
δδ.	Systematische Auslegung des Art. 9 III S. 1 GG	73
ααα.	Art. 9 III S. 2 GG	73
βββ.	Art. 9 III S. 3 GG	76
δ.	Zwischenergebnis.....	79
ccc.	Eingriff in die Tarifautonomie?.....	79
ddd.	Rechtfertigung des Eingriffs?	81
α.	Art. 52 III S. 1 i.V.m. Art. 11 II EMRK vorrangige Schrankenregelung?.....	81
αα.	„Entsprechung“ von Chartarechten und Konventionsrechten.....	82
ββ.	Verhältnis von Art. 52 III S. 1 GRC zu Art. 52 I GRC	87
β.	Entsprechen sich Art. 28 GRC und Art. 11 EMRK?	89
αα.	Die Entsprechungslisten der Chartaerläuterungen	89
ββ.	Schutzbereichsvergleich von Art. 28 GRC und Art. 11 I EMRK	91
χ.	Gesetzesvorbehalt	93

δ.	Verfolgung eines legitimen Ziels.....	94
ε.	Verhältnismäßigkeit	95
αα.	Eignung	98
ββ.	Erforderlichkeit	98
XX.	Angemessenheit	98
φ.	Wesensgehalt	99
cc.	Die Koalitionsfreiheit nach Art. 11 EMRK	100
b.	Unzulässiger Grundrechtseingriff durch Erstreckung des AGG auf Betriebsvereinbarungen?	103
aa.	Schutz durch Art. 11 I EMRK	103
bb.	Schutz durch Art. 28 GRC	104
aaa.	Der Wortlaut des Art. 28 GRC	104
bbb.	Systematische Auslegung	105
α.	Betriebsvereinbarungen im Recht der Europäischen Union	106
β.	Betriebsvereinbarungen im deutschen Recht	107
cc.	Eingriff in Art. 28 GRC und Rechtfertigung	109
c.	Unzulässiger Eingriff in die Religionsfreiheit?	109
aa.	Schutzbereich des Art. 10 GRC	110
aaa.	Der Wortlaut des Art. 10 GRC	111
bbb.	Historische Auslegung	111
ccc.	Systematische Auslegung	111
α.	Art. 9 I EMRK als entsprechendes Recht	111
β.	Art. 17 I AEUV	113
χ.	Schutz der Selbstverwaltungsautonomie der Religionsgesellschaften in Deutschland	114
αα.	Schutz durch Art. 4 I, II GG oder durch Art. 9 III S. 1 GG?	115
ββ.	Verhältnis von Art. 137 III S. 1 WRV zu Art. 4 I, II GG	116
δ.	Zwischenergebnis zu B, II, 2, c, aa	119
bb.	Eingriff in Art. 10 GRC	119
aaa.	Unionsrechtskonformität des § 9 AGG	121
bbb.	Primärrechtskonforme Auslegung der RL 2000/78/EG	123
α.	Entstehungsgeschichte der RL 2000/78/EG	124
β.	Systematische Auslegung des Art. 4 II der RL 2000/78/EG	126
ccc.	Zwischenergebnis zu B, II, 2, c, bb	127

ddd. Andere Merkmale des § 1 AGG als das der Religion.....	127
d. Zwischenergebnis zu B, II.....	132
III. Der Tatbestand der Benachteiligung.....	133
1. Möglichkeit der Verwirklichung durch kollektive Vereinbarungen.....	133
2. Unmittelbare und mittelbare Benachteiligung.....	134
a. Tatbestandsausschließende Rechtfertigung	134
b. Gruppenabgrenzung beim Nachweis mittelbarer Benachteiligungen	136
IV. Rechtfertigung von Benachteiligungen.....	142
1. § 10 AGG.....	142
a. Rechtfertigungstatbestand des § 10 AGG.....	143
b. Das „objektiv“ legitime Ziel und die Verhältnismäßigkeit der Mittel	143
aa. Die Rechtsprechung.....	145
bb. Eigene Stellungnahme.....	151
2. § 3 II AGG.....	152
3. § 8 AGG.....	155
a. Wesentliche und entscheidende berufliche Anforderungen.....	155
b. Rechtmäßiger Zweck und Verhältnismäßigkeit	156
4. Zwischenergebnis zu B, IV.....	158
V. Rechtsfolgen von Benachteiligungen auf Grund kollektivrechtlicher Vereinbarungen.....	158
1. Unwirksamkeit der Vereinbarungen gemäß §§ 134 BGB, 7 I, II AGG.....	158
2. Komplettnichtigkeit gemäß § 139 BGB?.....	160
3. Die Nichtnormierung weitergehender Folgen für den Vertragsinhalt	162
a. Automatische Anpassung nach oben oder nach unten?.....	162
aa. Anpassung für die Vergangenheit	165
bb. Anpassung für die Zukunft	166
aaa. Die Rechtsprechung des EuGH zur Entgeltgleichheit	166
bbb. Rechtsprechung des EuGH zur Entgeltgleichheit als „allgemeines Prinzip“?	169
ccc. Grenzen der Anpassung nach oben	171
a. Anzahl der betroffenen Personen	171
ß. Dotierungsrahmen	173
b. Zwischenergebnis.....	175

4. Schadensersatz.....	175
a. Die Sanktionsmilderung gemäß § 15 III AGG	176
aa. Haftungs-milderung nur für Ansprüche gemäß § 15 II AGG?	176
bb. Bezugspunkt des arbeitgeberseitigen Handelns	177
cc. Gesetzgeberische Intention	181
aaa. Unmittelbare Einwirkung und unbillige Arbeitgeberhaftung.....	181
bbb. Eigenständige Umsetzungsverantwortung der Tarifvertragsparteien und „höhere Richtigkeitsgewähr“	184
dd. Innere Widersprüchlichkeit	185
ee. Unionsrechtskonformität.....	186
aaa. Vorgaben der Richtlinien.....	187
bbb. Vorgaben der Rechtsprechung.....	188
b. Schadensersatzpflichten der Tarifvertragsparteien und Betriebspartner	189
aa. Untersuchung des einschlägigen Unionsrechts	189
aaa. Rechtsfolgenanforderungen der Richtlinien.....	190
bbb. Tatbestandsvoraussetzungen der Richtlinien.....	193
ccc. Zwischenergebnis.....	195
bb. Folgen des unionsrechtlichen Erfordernisses einer Sanktion der Sozial- und Betriebspartner	195
aaa. Die Tarifvertragsparteien.....	196
α. Immaterieller Schadensersatz	196
β. Materieller Schadensersatz	197
χ. Verhältnis von Arbeitgeberhaftung zur Haftung der Tarifvertragsparteien.....	199
δ. Haftungsverteilung zwischen den Tarifvertragsparteien....	201
bbb. Die Betriebspartner	202
α. Ergebnisübertragung.....	202
β. Anderweitige Sanktionen	204
aa. Straf- bzw. ordnungswidrigkeitenrechtliche Sanktionen....	205
ββ. Verhältnismäßigkeit strafrechtlicher Sanktionen.....	207
χχ. Vereinbarkeit mit Art. 3 I GG	208
aaa. Ungleichbehandlung von „wesentlich Gleichem“.....	208
βββ. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	209
χ. Verhältnis zu Haftung des Arbeitgebers	210
c. Zwischenergebnis.....	211

C. Die Ausdehnung des Anwendungsbereichs des AGG auf die Mitgliedschaft und Mitwirkung in Vereinigungen gemäß § 18 I, II AGG	215
I. Vereinigungen i.S.d. § 18 I AGG	215
1. Vereinigungen des § 18 I Nr. 1 und Nr. 2, 1. Alt. AGG	216
2. Vereinigungen des § 18 I Nr. 2, 2. Alt. AGG	217
II. Entsprechende Anwendung und § 18 II AGG	218
1. Entsprechende Anwendung	219
2. Kontrahierungszwang des § 18 II AGG	220
III. Unionsrechtliche Vorgaben und unionsrechtskonforme Umsetzung	221
1. Grundlegendes Interesse am Erwerb der Mitgliedschaft	221
2. Entsprechende Anwendung des § 22 AGG	225
a. Problematik und Lösungsansatz der Literatur	225
b. Übertragung der bisherigen Rechtsprechung	226
c. Eigener Lösungsansatz	228
IV. Grundrechtskonformität des Kontrahierungszwanges in § 18 II AGG	231
1. Schutzbereich	231
a. Einschlägige Grundrechte	231
b. Eröffnung des Schutzbereichs	233
aa. „Klassische“ Koalitionen	233
bb. Betriebsräte	236
2. Eingriff	237
3. Rechtfertigung	237
a. Schranken der Art. 12 I GRC	237
b. Gesetzesvorbehalt und legitimer Zweck	238
c. Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	239
d. Wesensgehalt	239
V. Zwischenergebnis	240
D. Die soziale Verantwortung der Beteiligten gemäß § 17 AGG	243
I. Aufruf zur sozialen Verantwortung, § 17 I AGG	243
1. § 17 I AGG eine „lex imperfecta“?	244
2. Obliegenheiten in § 17 I AGG	245
II. Antragsrecht gemäß § 17 II AGG	246
1. Tatbestand des § 17 II AGG	247
2. Prozessuales	250

a.	Beweislast und Anwendung des § 22 AGG	250
b.	Einstweiliger Rechtsschutz	253
III.	Zwischenergebnis	255
E.	Gesamtzusammenfassung der wesentlichen Untersuchungsergebnisse	257
I.	Das grundsätzliche Spannungsfeld von Tarifaufonomie und der Schutz vor Benachteiligungen	257
1.	Die nationale Ebene	257
2.	Die unionsrechtliche Ebene	257
II.	Das grundsätzliche Spannungsfeld von Betriebsautonomie und der Schutz vor Benachteiligungen	260
III.	Das Spannungsfeld von Benachteiligungsschutz und anderen Grundrechten als Art. 28 GRC	261
IV.	Tarifaufonomie und Rechtfertigung von Benachteiligungen	262
V.	Rechtsfolgen von Benachteiligungen in kollektiven Vereinbarungen	263
VI.	Weitere Ergebnisse	266
	Literaturverzeichnis	269